

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 18

Illustration: Herr Müller!
Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gleichungen

Der Verband emanzipierter Mannen (GmbH) will nicht länger akzeptieren müssen, dass Europa so ausgesprochen weiblich ist und immer als Frau symbolisiert wird. Mindestens die Hälfte des Kontinents soll schleunigst in Europus umbenannt werden. *Boris*

Auch ein Sparstrumpf

Dass Schauspieler Harald Juhnke für eine siebenstellige Zahl eine Villa in Grunewald kaufte, veranlasste laut «Bild am Sonntag» einen Berliner Taxichauffeur zum Kommentar: «Die hat er mit Flaschenpfand bezahlt.» *fhz*

Aufgegabelt

Die Medien sind mit Vorliebe mit sich selbst beschäftigt. Was immer in Presse, Radio und Fernsehen geschieht, wird sogleich auf die Stufe einer Haupt- und Staatsaktion gehoben. Dabei hat man es zumeist mit Querelen und Affären zu tun, die nur gerade ein beiläufiges Interesse verdienen. Was kümmert die Öffentlichkeit schon das Gerangel in Redaktionen und Studios? Wichtig ist allein, was dort geleistet wird, und nicht, wer sich mit wem balgt. Aber dem Hang ist nun einmal schwer zu widerstehen, sich für den Nabel der Nation, wenn nicht gar der Welt zu halten. *Oskar Reck*

Definition

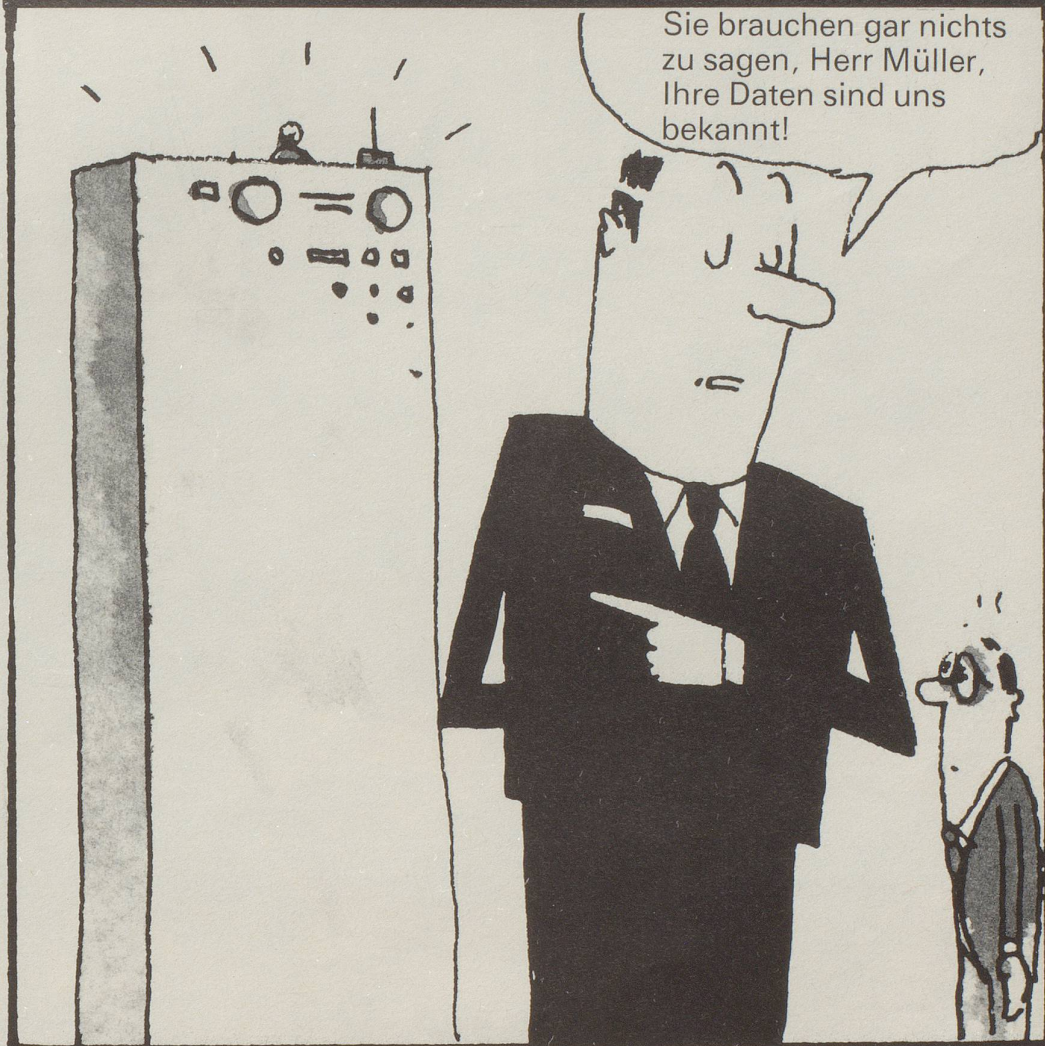
Klatsch ist der Vorgang, bei dem zwei über einen dritten zu Gerücht sitzen. *Wt.*

Gleichungen

Die Vereinigung sprachsensibler Feministinnen beanstandet, dass die Bezeichnung Europa im alten Männlichkeitswahn an einen Grossvater erinnert und verlangt, dass mindestens die Hälfte des Kontinents umgehend in Euroma umbenannt werde. *Boris*

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Dialog 1984: «Wie geht es Ihnen?» – «Ach, wenn man vergisst, wie schön alles sein könnte, ist es gar nicht so schlimm.»

Bürospruch: «Unser Chef ist ein ausgesprochener Tierfreund: Jeden Tag macht er einen zur Saul!»

Ein Russe zum andern: «Kalt heute, nicht?» – «Willst du mich aushorchen?» entgegnet der andere.

Kürzestgeschichte

Das Recht zur falschen Zeit

Als Don Quichote einem Knecht begegnete, der von seinem Herrn geschlagen wurde, nahm er mit seiner hohen Gesinnung sogleich Partei zugunsten des Knechts, so dass sich der Herr nur noch mehr erzürnte und dem Knecht, kaum war Don Quichote weitergeritten, noch mehr Schläge zumass.

Moral: Hätte Don Quichote den Knecht nicht ins Recht gesetzt, hätte der Knecht weniger Unrecht leiden müssen. *Heinrich Wiesner*